

Niederschrift

über die 1. Sitzung der Projektgruppe „Informations-/Erinnerungskultur Cato-Bontjes-van-Beek-Platz“
am Montag, den 26.04.2021, um 18.00 Uhr
im Rahmen einer Videokonferenz

Anwesende:

Projektgruppenmitglieder: Frau Hey, Herr Markus, Herr Noll, Herr Schmidt, Herr Seidel, Herr Stehmeier

Fehlend: Herr Bendlin

Gäste: Frau Bryson (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Frau Ahlers (Quartiersmanagement Kattenturm), Herr Klammer (Umweltbetrieb Bremen), Herr Dr. Krolle (Schulleiter des Cato-Bontjes-van-Beek-Gymnasiums in Achim), Herr Lähnemann (Senator für Kultur/SfK), Herr Martin, Frau Scheffler, Frau May (alle Quartier gGmbH), Herr Sachs (Beiratsmitglied Obervieland), Herr Munier (Sachkundiger Bürger im Beirat Obervieland), interessierte Bürger:innen

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

Der Sitzungsleiter begrüßt die Anwesenden und skizziert einleitend kurz den aktuellen Stand zur Umgestaltung des Platzes. Um die Aufgabe dieser Projektgruppe richtig einordnen zu können sei es dabei wichtig, die unterschiedlichen Stränge hinsichtlich dieser Umgestaltung entsprechend einzuordnen.

So befasse sich der Teil der infrastrukturellen Umgestaltung mit der Aufwertung des Grünbestandes, der Platzeinfassung sowie der Möblierung (Bänke, Spielgeräte) des Platzes. Die Planung dieses Teilbereiches habe gerade die Trägerbefassung durchlaufen. Es folge nun (über den planenden Umweltbetrieb Bremen) die Ausschreibung, für den Herbst sei mit dem Beginn der Umgestaltung zu rechnen.

Dem Beirat sei es aber in diesem Zusammenhang stets ebenso wichtig gewesen, hinsichtlich der Namensgeberin Cato-Bontjes-van-Beek, ihrer geschichtlichen Bedeutung und dem bereits auf dem Platz befindlichen Denkmal (der Künstlerin Veronika Maier) die Informations- und Erinnerungskultur für und auf diesem Platz entsprechend zu stärken. Die mangelhaften Möglichkeiten einer angemessenen Unterhaltung der Fläche hatten in der Vergangenheit große Defizite in der Erkennbarkeit des Denkmals und der Einordnung des Platzes in geschichtliche Zusammenhänge offenbart.

Durch die künftige Übernahme der Fläche seitens der Grünordnung werde im Bereich der Unterhaltung nun eine neue Qualität geschaffen, die die Möglichkeiten für eine entsprechende Nachhaltigkeit eröffne.

Da die Aspekte der Verbesserung der Informations- und Erinnerungskultur sich weitgehend im künstlerischen Bereich bewegen und damit rein formal der „Kunst im öffentlichen Raum“ zuzuordnen sind, war eine Berücksichtigung dieser eher ideellen Gestaltungen im Bereich der rein infrastrukturellen Umgestaltungsplanungen nicht möglich.

Vor diesem Hintergrund war die Erarbeitung der Informations- und Erinnerungskultur in einem separaten Strang erforderlich. Und da das Beirätegesetz Entscheidungsrechte für „Kunst im öffentlichen Raum“ bei den Beiräten ansiedelt, lag es nahe, die Initiative für eine solche Erarbeitung auch direkt vom Beirat selbst ausgehen zu lassen.

Die Projektgruppe habe sich vorgenommen, diese Erarbeitung bis spätestens zum Ende des laufenden Jahres abzuschließen und dem Beirat Empfehlungen zum Beschluss einer finalen Umsetzung vorzulegen.

In einem ersten Schritt wolle die Gruppe sich nun zunächst eingehender mit dem Leben und Wirken von Cato Bontjes van Beek befassen und habe dazu den Schulleiter des Cato-Bontjes-van-Beek-Gymnasiums in Achim eingeladen.

Anschließend berichtet Hr. Dr. Krolle zur Person Cato Bontjes van Beek. Aus seiner Sicht sei es hinsichtlich des Verständnisses ihrer Person besonders wichtig darauf hinzuweisen, dass nach Kriegsende die Mitarbeitenden staatlicher Stellen, die während des Krieges an ihrer Ermordung beteiligt waren, auf Nachfolgeposten dann bewusst die Abwertung ihre Aktivitäten im Widerstand betrieben (z.B. Spionage für die Sowjetunion), was im Ergebnis zu einer verzerrten Wahrnehmung ihres tatsächlichen Wirkens geführt habe. Daher sollte aus seiner Sicht im Rahmen von Informations- und Erinnerungskultur gleichermaßen Wert auf die Darstellung ihrer Person und ihr politisches Wirken gelegt werden, auch über ihren Tod hinaus. Eine teilnehmende Bürgerin, die noch persönlich mit der Familie bekannt war, bestätigt diese Auffassung.

Herr Noll wies darauf hin, dass man den geschichtlichen Hintergrund "Rassismus, Faschismus, Terror" mit seinen Auswirkungen bei dem Schicksal der Cato Bontjes van Beek darstellen müsse. Im Stadtteil lebten zahlreiche Familien die ebenfalls Opfer politischer Verfolgung sein.

Frau Bryson weist darauf hin, dass der Platz künftig in der Unterhaltung der Grünordnung bei SKUMS stehen werde. Zusätzliche Einrichtungen oder Installationen im Rahmen der Informations- und Erinnerungskultur müssten sich somit daran orientieren und damit vereinbar sein. Zusätzliche Mittel zur Unterhaltung dieser zusätzlichen Einrichtungen oder Installationen stünden zudem nicht zur Verfügung und müssten ggf. aus dem Stadtteil aufgebracht werden.

Herr Lähnemann erinnert an die bereits vorhandene Grundstruktur des Platzes (mit dem darauf befindlichen Denkmal), die von der Künstlerin Veronika Maier geschaffen wurde und grundsätzlich erhalten werden solle. Dies müsse bei möglichen Neueinrichtungen mit bedacht und auf die bereits vorhandenen Strukturen und eine Gesamtverträglichkeit hin abgewogen werden.

Die Vertreter:innen von Quartier gGmbH teilen mit, dass man sich mit dem Quartiersmanagement bereits im Vorwege in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstler:innen Gedanken über das Thema Informations- und Erinnerungskultur für den Cato-Bontjes-van-Beek-Platz gemacht habe. In diesem Rahmen wurden auf dem Cato- Bontjes-van-Beek-Platz am 14.11.2020 in einer Banneraktion auf den Lebensweg der Namensgeberin hingewiesen. Frau Scheffler avisierte eine weitere Mitarbeit. Auch das Bürgerhaus Obervieland berichtet von Aktionen zum 75. Hinrichtungstag mit Schüler:innen des Gymnasiums Links der Weser. (der Vertreter des Bürgerhauses hatte sich vor Sitzungsbeginn entschuldigt) und Herr Markus schlägt vor, vor allem auch die Schule mit in die Überlegungen einzubeziehen.

Aus der Projektgruppe wird vorgeschlagen, diese Entwürfe bzw. Ideen in der nächsten Sitzung zu sichten und zu diskutieren.

Die Vertreter:innen von Quartier gGmbH ergänzen, dass sie sich eine mögliche Weiterentwicklung künstlerischer Ausgestaltungen sehr gut gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Links der Weser vorstellen könnten.

In diesem Zusammenhang wird des Weiteren vorgeschlagen, auch nochmals zu versuchen, die Künstlerin Veronika Maier für eine Mitarbeit in der Gruppe zu bewegen, um mehr über ihre Motivation zur Ausgestaltung der Platzstruktur erfahren zu können.

Alle vorgenannten Vorschläge werden von den Teilnehmer:innen übereinstimmend unterstützt und das Ortsamt sagt eine Kontaktaufnahme zur Künstlerin und zum Gymnasium Links der Weser zu. Der Sprecher der Projektgruppe wird mit Unterstützung von Herrn Dr. Krolle weitere Unterlagen zur Vorbereitung der nächsten Sitzung sichten. Die Ergebnisse sollen unter anderem zur Vorbereitung der kommenden Sitzung zur Verfügung stehen.

Abschließend vereinbart die Gruppe folgende weitere Sitzungstermine: 27.05.2021, 24.06.2021, 15.07.2021, 09.08.2021, 02.09.2021, 30.09.2021.

Anpassungen dieser Terminalschiene können gemäß aktueller Anlässe in gemeinsamer Absprache jederzeit vorgenommen werden.

Sitzungsleitung
gez. Radolla

Projektgruppensprecher
gez. Noll

Protokoll
gez. Dorer